

Fortschritt! Frisch gepresst

Handschriften und frühe Drucke aus dem Gutenberg-Museum Mainz

Ausstellungsexposé

Thema

„Fortschritt! Frisch gepresst“ – der Titel ist mehr als reine Sprachspielerei. So groß die Begeisterung war, die Gutenbergs Erfindung hervorrief, so hart ließ sie zwei Welten aufeinander prallen. Stürmisch und nachdrücklich eroberte der Buchdruck im 15. Jahrhundert die Medienwelt. Die Konfrontation von Alt und Neu, Tradition und Fortschritt, Anpassung und Regelbruch kennzeichnet das Werk der Schreiber, Buchmaler und Drucker, deren Kunst die Ausstellung präsentiert. Denn mehr als tausend Jahre lang waren Bücher von Hand kopiert worden – meist in klösterlichen Skriptorien, und erst seit dem 14. Jahrhundert auch von professionellen Schreibern und Buchmalern. Sie reagierten auf die schnell ansteigende Nachfrage der städtischen Bürger, die sowohl lesen als auch für die teuren Werke aufkommen konnten. Doch selbst die stetig wachsende Zahl an Berufsschreibern war schließlich nicht mehr in der Lage, den Bedarf zu decken. In diese Lücke stieß Gutenberg mit seiner Erfindung, die eine ungleich schnellere und wirtschaftlichere Buchherstellung ermöglichte. Der Buchdruck florierte und bewirkte damit den Niedergang der Schreiber und Buchmaler.

Die Ausstellung »Fortschritt! Frisch gepresst – Handschriften und frühe Drucke aus dem Gutenberg-Museum Mainz« widmet sich der Veränderung, die Bücher, ihre Inhalte, Käufer und Produzenten durch Gutenbergs Erfindung, den Buchdruck, erfuhren. 73 originale Handschriften und Inkunabeln aus dem Bestand des Gutenberg-Museums laden zum Anschauen und Entdecken ein und bieten einen kurzen, aber prägnanten Ein- und Überblick in und über eine wichtige historische Epoche europäischer Kultur- und Technikgeschichte. Mit der Ausstellung geht es dem Gutenberg-Museum nicht nur darum, die Leistung seines Namensgebers zu vergegenwärtigen, sondern den Beginn einer Erfolgsstory zu schildern, die erst im elektronischen Medienzeitalter unserer Tage ihr Ende fand.

Kulturelle Bedeutung

Wie kaum eine Erfindung zuvor hat der Buchdruck mit beweglichen Lettern die Welt verändert. Diese Veränderungen betreffen zunächst die konkrete historische Situation des Übergangs vom Mittelalter in die Neuzeit. Doch die Auswirkungen reichten weiter. Bis ins 20. Jahrhundert, also mehr als 500 Jahre lang, war der Buchdruck das Medium, in dem weltweit nachhaltig kommuniziert wurde. Mit ihm wurden Bücher in allen Sprachen und unterschiedlichsten Inhalts hergestellt und verbreitet, in Flugblättern, Zeitungen und Zeitschriften Einfluss auf die öffentliche Meinung genommen. Wissenschaftliche Erkenntnisse, religiöse Anschauungen, literarische Werke, Nachrichten, subjektive Meinungen, philosophische Reflektionen, Kochrezepte, politische Kampfschriften, Liebesromane, Musik- und Banknoten, Gesetzestexte, Börsenkurse, Landkarten, Gebrauchsanweisungen und Comicstrips, der Buchdruck machte vor keinem Lebensbereich halt.

Format

Mit "Fortschritt! Frisch gepresst" hat das Gutenberg-Museum eine Wanderausstellung zum Kernthema "Gutenberg" erarbeitet, die an den unterschiedlichsten Orten und in den unterschiedlichsten Räumlichkeiten gezeigt werden kann. Die moderne Form der Präsentation soll den fortschrittlichen Aspekt der Erfindung unterstreichen und ihn den Besuchern des 21.

Jahrhunderts veranschaulichen. Insofern ist sie besonders für Schulklassen (ab Mittelstufe) und für historisch interessierte Besuchergruppen geeignet. Die gut lesbare Beschriftung wendet sich an den interessierten Individualbesucher aller Altersstufen ab 12 Jahren. Sie bündelt auf kleinem Raum relevante Hinweise, die sich schnell lesen und an dem dazu gehörigen Objekt verfolgen lassen. Mehr Hintergrundwissen enthält die speziell für die Ausstellung zusammengestellte Infomappe.

Die Ausstellung gliedert sich in zwei Abteilungen mit mehreren Untergruppen (siehe Gliederung). Sowohl die Abteilungen als auch ihre Untergruppen können einzeln ausgestellt werden und passen sich damit den unterschiedlichsten Präsentationsflächen an. Als technische Ergänzung und belebendes Element bietet sich die rekonstruierte Gutenberg-Presse an, mit der Druckvorführungen sowie ein begleitendes museumspädagogisches Programm gestaltet werden können.

Ziel

Ziel der Ausstellung ist es, die Aktualität und Präsenz einer über 500 Jahre alten Erfindung zu veranschaulichen und dabei eine möglichst große und breit gestreute Gruppe von Besuchern anzusprechen. Dazu werden aussagekräftige Beispiele aus der Zeit des frühen Buchdrucks – also Handschriften und Drucke aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts – gezeigt, an denen sich deren ästhetische Entwicklung nachvollziehen lässt. Der damit verbundene optische Anreiz soll die Überwindung der großen zeitlichen Distanz ermöglichen, die zwischen den heutigen Besuchern und den ausgestellten Objekten liegt. Die Blätter aus Handschriften und Inkunabeln offerieren den Betrachtern ein attraktives visuelles Angebot. Schauen und Genießen ist ausdrücklich erwünscht. Darüber hinaus soll durch die didaktische Aufbereitung das enorme Potenzial erkennbar werden, das die technische Erfindung des Buchdrucks in sich trug. Denn so nostalgisch die feine Druck- und Illuminationskunst auch anmuten mag, zu ihrer Zeit waren Inkunabeln so modern wie heute das hochentwickelteste Notebook.

Ausstellungsgestaltung

Der Ausstellung liegt ein umfassendes Gestaltungskonzept zu Grunde. Es beschränkt sich nicht allein auf die Präsentation, sondern bezieht alle begleitenden Materialien mit ein (Einladung, Flyer, Plakat usw.), um so beim Besucher einen unverwechselbaren und bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Weitere Eigenschaften sind eine gute Lesbarkeit, architektonische Anpassungsfähigkeit sowie ein ästhetisches Layout, das sowohl die Wertigkeit der Ausstellungsstücke als auch die Aktualität der Themenstellung berücksichtigt.

Die in der grafischen Konzeption verwendeten Grundfarben Rot und Blau verweisen auf ihre historische Bedeutung in der mittelalterlichen Buchgestaltung, ihre zeitgemäße Anpassung an RAL-Töne auf die Aktualität des Themas. In Kombination mit dem Schwarz der bewusst frei und assoziativ verwendeten "alten" Textura sowie "moderner" serifenloser Schrift entsteht eine optische Aussage, die den konfrontativen, aber auch zeitüberspannenden Aspekt des Ausstellungsthemas widerspiegelt. Insgesamt bietet das Design einen hohen Wiedererkennungswert und kann daher flexibel eingesetzt werden: Beim Plakat, der Beschriftung, Einladungen, Infos, Begleitmappen und vielem mehr.

Ebenso flexibel ist die Wandgestaltung, die zwar durch die gerahmten Informationstafeln und Ausstellungsobjekte definiert wird, davon abgesehen aber frei gehandhabt werden kann. Bei den Informationstafeln wurde großen Wert darauf gelegt, dass sie gut lesbar sind. Außerdem setzen sie sich deutlich genug von den Originalen ab, um deren Hängung zu gliedern ohne sie optisch zu dominieren.

Konzeption und Produktion

Kuratorin: Dr. Cornelia Schneider, Gutenberg-Museum Mainz

Graphische Gestaltung: Stefan Matlik, Essenheim

© Gutenberg-Museum, Mainz

Erstpräsentation

Gutenberg-Museum, Mainz

Vernissage: 16. Januar 2014

Dauer der Ausstellung: 17. Januar bis 7. September 2014

Gliederung der Ausstellung

I. Bücher: geschrieben und gedruckt

- I.1 Vervielfältigung von Texten im Mittelalter: per Hand
- I.2 Schutz für Pergament und Papier: der Einband
- I.3 Handschrift und Buchdruck: Übereinstimmungen und Unterschiede
- I.4 Nicht gedruckt, sondern gezeichnet oder gemalt: Buchschmuck in frühen Inkunabeln
- I.5 Gedruckter Buchschmuck: der Holzschnitt
- I.6 Komplette aus der Presse: Buchgestaltung mit typografischen Mitteln

II. Der Buchdruck verändert die literarische Welt

- II.1 Traditionell: Liturgie und Theologie
- II.2 Individuell: Religiöse Bildung für Laien
- II.3 Aktuell: Bildung für Bürger
- II.4 Auftakt: Naturwissenschaften
- II.5 Erneuert: Geschichte
- II.6 Entdeckung: die Welt

Bei räumlichen oder konservatorischen Einschränkungen können Teile der Ausstellung ausgliedert werden, ohne dass der Gesamtzusammenhang verloren geht. Außerdem kann – je nach Bedarf und Platzangebot – beim Gutenberg-Museum zusätzlich eine Holzspindelpresse ausgeliehen werden, die die Ausstellung optisch und didaktisch ergänzt. Auf dieser Presse können von Mitarbeitern des Leihnehmers, die vom Gutenberg-Museum geschult wurden, eigenständig Drucke hergestellt werden.

Umfang der Ausstellung

Exponate

55 Rahmen mit 59 Blättern (7 Handschriften sowie 52 Drucke aus der Zeit bis 1520).

14 Bücher

Die Maße der Rahmen und Bücher sind unterschiedlich. Ihre exakten Maße können bei Bedarf angefordert werden.

Beschriftung

4 Infotafeln in Rahmen 70 x 100 cm

17 Infotafeln in Rahmen 50 x 70 cm

73 Infotafeln in Rahmen 18 x 24 cm (Objektbeschriftung)

Holzspindelpresse nach Gutenberg

Gewicht: ca. 1,5 t

Maße: Länge 3 m; Breite 1,5 m; Höhe 2,5 m

erbaut 1972

Alle Exponate stammen aus dem Gutenberg-Museum und können ausgeliehen werden. Bei einer Ausleihe ist die Einhaltung der im internationalen Leihverkehr üblichen konservatorischen und Sicherheitsstandards obligatorisch.

Die komplette Ausstellung umfasst eine Fläche von ca. 130 qm (Sonderausstellungsraum Gutenberg-Museum im 3. OG).

Transport und Aufbau der Ausstellung

Für den Transport genügt ein herkömmliches Transportunternehmen, eine Kunstspedition ist nicht erforderlich. Die anfallenden Kosten umfassen dabei den Transport der Ausstellung vom Gutenberg-Museum bis zum Ausstellungsort und zurück.

Die Hängung der Rahmen lässt sich mit einem handwerklich versierten Techniker bewerkstelligen.

Zur Präsentation der Bücher sind abschließbare Vitrinen und Aufsteller erforderlich. Der Aufbau der Bücher muss durch einen Restaurator/eine Restauratorin erfolgen.

Der Auf- und Abbau der Spindelpresse erfolgt durch einen Mitarbeiter des Gutenberg-Museums und zwei Hilfskräfte vor Ort. Der Mitarbeiter des Gutenberg-Museums weist außerdem vor Ort die Hilfskräfte des Leihnehmers in den Gebrauch der Presse ein. Die zum Drucken notwendigen Geräte werden mit der Presse verliehen. Die zum Drucken notwendigen Materialien (Papier, Druckfarbe) muss der Leihnehmer selbst besorgen. Eine Lieferanten-Empfehlung stellt das Gutenberg-Museum zur Verfügung.

Publikationen zur Ausstellung

Als Begleitmaterial gibt es eine Mappe, die Bildinformationen über die handschriftliche und gedruckte Herstellung von Büchern bietet und die in Kommission übernommen werden kann. Je nach Bedarf können weitere Informationsblätter hinzugefügt werden (z.B. zu Gutenberg, Buchbinden oder Ähnliches).

Übernahmekonditionen

Üblich ist eine Leihfrist von mindestens 6 Wochen.

Der Leihnehmer versichert die Leihgaben »von Nagel zu Nagel«.

Der Leihnehmer übernimmt in Absprache mit dem Gutenberg-Museum die Organisation und die Kosten des Hin- und Rück-Transports.

Der Leihnehmer stellt geeignete Ausstellungsräume inkl. Ausstellungstechnik (Licht, Strom, mindesten 1 Aufsichtsperson) bereit.

Der Leihnehmer übernimmt das Erscheinungsbild der Ausstellung und der Kommunikationsmittel. Für deren Produktion werden druckfähige Daten übergeben, alternativ wird der Gestalter Stefan Matlik auf Kosten des Leihnehmers beauftragt, die bestehenden Entwürfe anzupassen.

Der Leihnehmer führt die Öffentlichkeitsarbeit durch (s.u).

Für die Abgeltung der einmaligen Nutzungsrechte wird ein Pauschalbetrag vereinbart.

Öffentlichkeitsarbeit

Allgemein

Der Leihnehmer führt eine Eröffnungsveranstaltung durch und übersendet dem Leihgeber rechtzeitig Belegexemplare der Einladung. Der Leihnehmer führt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch und erhält vom Leihgeber Presseinformationen sowie Pressefotos.

Der Leihnehmer übersendet nach Ausstellungsende einen Pressespiegel an den Leihgeber.

Plakat und Einladungskarte

Der Leihgeber stellt druckfähige Daten für Plakat und Einladungskarten zur Verfügung. Auf allen Werbemitteln ist das Logo des Gutenberg-Museums anzubringen. Ferner ist das Gutenberg-Museum als Initiator der Ausstellung zu nennen ("Eine Ausstellung des Gutenberg-Museums Mainz").

Kontakt

Gutenberg-Museum

Museum für Buch-, Druck- und Schriftgeschichte

Direktorin: Dr. Annette Ludwig

Vorzimmer der Direktion: 06131/ 12-25 03 / 12-26 44

Fax: 06131/12-34 88

E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de

www.gutenberg-museum.de

Weitere Informationen zu Verfügbarkeit, Terminfindung und bei allgemeinen Rückfragen:

Petra Nikolic, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Martina Illner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse-gm@stadt.mainz.de

Liebfrauenplatz 5

55116 Mainz

Tel.: 06131/12-42 36 oder 12-2679